

Hinweis:

Bis zur Veröffentlichung der URL im Hochschul-Nachrichtenblatt des Wissenschaftsministeriums hat die Satzung Entwurfscharakter.

**Studien- und Prüfungsordnung (Satzung) für den Bachelor-Studiengang
Data Science & Artificial Intelligence an der Fachhochschule Wedel
Vom 24. April 2026**

Zuständiges Ministerium, Nummer, Jahr und Seite der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule: NBl. HS MBWFK Schl.-H. Heftnr. XX/2026, S. X

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der Fachhochschule Wedel: 24. April 2026

Aufgrund § 76 Absatz 9 in Verbindung mit § 52 des Gesetzes über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz-HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GVOBl. Schl.-H. 2025/144), wird nach Beschlussfassung durch den Senat vom 24. April 2026 und nach Genehmigung durch das Präsidium am selben Datum die folgende Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeine Studienhinweise

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs *Data Science & Artificial Intelligence* enthält Hinweise allgemeiner Art. Es wird den Studentinnen und Studenten empfohlen, sich auch mit der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt mit Professorinnen und Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Ziel der Studienfachberatung aufzunehmen. Außerdem wird auf die Aushänge des Prüfungssekretariates verwiesen.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums für den Bachelor-Studiengang *Data Science & Artificial Intelligence* an der Fachhochschule Wedel.

§ 3 Studienbeginn

Das Lehrangebot ist auf einen Beginn zum Sommer- und Wintersemester ausgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit

Das Lehrangebot erstreckt sich über sieben Semester (Regelstudienzeit). Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Arbeitslast beträgt 6300 Stunden (= 210 ECTS-Punkte). Für den Erwerb eines ECTS-Punktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

§ 5 Abschluss

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums wird der akademische Grad eines „Bachelor of Science“ (abgekürzt: B.Sc.) verliehen.

§ 6 Studienberatung

Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

Die übergreifende Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung erfolgt durch vom Prüfungsausschuss bestimmte Studienfachberaterinnen und Studienfachberater. In der Regel sind dies die Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter.

Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Allgemeine Studienberatung der FH Wedel zur Verfügung.

§ 7 Studienformen

(1) Das Studium kann in folgenden Formen absolviert werden:

a: Vollzeit oder

b: Dual.

(2) Details regelt die Prüfungsverfahrensordnung.

§ 8 Qualifikationsziele

(1) Allgemeine Qualifikationsziele

Für die Fachhochschule Wedel ist der Studiengang Bachelor Data Science & Artificial Intelligence eine natürliche Ergänzung des bestehenden Studienangebots. Alle thematischen Schwerpunktgebiete des Bereichs Data Science sind langjährige Kompetenzschwerpunkte der Fachhochschule Wedel. Das Kollegium aus dem Bereich Betriebswirtschaftslehre bringt umfassende Kenntnisse sowohl in der praktischen, als auch der theoretischen Auseinandersetzung mit geschäftsrelevanten Prozessen und Zielen ein, um den Studentinnen und Studenten des Studiengangs insbesondere das Verständnis für Geschäftssinn zu vermitteln. Dieser Geschäftssinn ist eine wichtige Voraussetzung für das Gestalten von datengetriebenen Geschäftsprozessen. Der Fachbereich Informatik hat eine lange Tradition an der Fachhochschule und hat sowohl im unternehmerischen, als auch im akademischen Umfeld eine Vielzahl namhafte Erfolge aufzuweisen. Der Bereich Artificial Intelligence - und hier spezifisch der Bereich Machine Learning - wird in der Fachhochschule durch mehrere Dozenten vertreten. Diese bestehende Kompetenz wird nun zusätzlich durch weitere wissenschaftliche Mitarbeiter und Dozenten ausgebaut. Betriebswirtschaftslehre, Informatik und Ingenieurwesen setzen hohe Ansprüche an die mathematischen Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten. Die inhaltliche, aber auch didaktische Erfahrung mit diesen Themenfeldern ist eine wichtige Voraussetzung für den Studiengang Bachelor Data Science & Artificial Intelligence. Durch die zahlreichen Kontakte der Fachhochschule Wedel zur Industrie soll zusätzlich sichergestellt werden, dass die inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs im Einklang mit wirtschaftlichen Trends und Anforderungen steht.

Data Science ist ein Arbeitsfeld, in dem die Zielvorgaben verschiedener Fachbereiche gegeneinander abgewogen werden müssen. Bei der Abwägung von Veranstaltungen aus der Informatik, der Wirtschaft und der Mathematik sind verschiedene Themenkomplexe Schwerpunktthemen. Um dem Berufsbild des Data Engineers gerecht zu werden und Studentinnen und Studenten zu befähigen AI-Prozesse auch initial in Unternehmen aufzubauen, wird in der Ausbildung auf eine breit angelegte Softwareausbildung gesetzt, die sich neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen des Softwaredesigns auch durch umfassende praktische Programmierübungen auszeichnet. In der Mathematik werden für die Informatik die Diskrete Mathematik, für die Datenanalyse die Statistik, und für Maschine-Learning-Modelle die Lineare Algebra speziell vertieft. Im Bereich der wirtschaftstheoretischen Ausbildung werden durch Unternehmensführung und Controlling unternehmensinterne Prozesse und durch Webanalyse und Digitales Marketing unternehmensexterne Prozesse präsentiert und vertieft. Diese umfassende theoretische und praxisorientierte Gestaltung von Studieninhalten erreicht, dass die Absolventinnen und Absolventen beim Eintritt in das Berufsleben unmittelbar produktiv arbeiten können.

Innerhalb der Anwendung von Artificial-Intelligence-Methodiken werden neuste Software-

Bibliotheken verwendet, damit Studentinnen und Studenten kontinuierlich Ergebnisse auf dem heutigen Stand der Technik produzieren können. Dieser Anspruch ergibt sich aus dem steten Wandel der Methoden und Algorithmen in dem Fachbereich. Diesem Anspruch gerecht zu werden, wird durch Dozenten mit Industrieerfahrung, die Zusammenarbeit mit internationalen Fachgruppen und der Auseinandersetzung mit Fachartikeln gewährleistet. An der Auseinandersetzung und Aufarbeitung von Fachartikeln können Studentinnen und Studenten selbst teilhaben. Schwerpunktmäßig geschieht dies im anschließenden Masterstudium.

Die Praxisorientierung ist ein gestalterisches Kernkonzept des Studiengangs, das durch sämtliche Semester hindurch präsent ist. Die Komplexität und der Anteil an Transferleistungen bis hin zum freien und kreativen Einsatz der Veranstaltungsinhalte, nimmt dabei kontinuierlich über den Verlauf des Studiums zu. So werden zu Beginn in Grundlagenveranstaltungen einfache Problemlösungen reproduziert, dann finden Workshops mit angeleiteter Arbeit statt. In späteren Semestern wird das Wissen aus verschiedenen Veranstaltungen in umfangreichen Projektarbeiten praktisch eingesetzt. Innerhalb dieser Übungen, Workshops und Projekte wird Sozialkompetenz durch Gruppenarbeiten und die gemeinsame Arbeitsorganisation mit unterschiedlichen Verantwortungsprofilen gefördert, um diese für den beruflichen Erfolg erforderlichen Fähigkeiten anwendungsnah zu vermitteln. Zusätzlich wird innerhalb dieser praktischen, lösungsorientierten Arbeitsprozesse vermittelt, selbstständig das erlangte Wissen aus den Veranstaltungen um notwendige, projektrelevante Inhalte zu ergänzen und zu erweitern. So werden die Studentinnen und Studenten in die Lage versetzt, schnell und sicher neue Ansätze und Entwicklungen im Fachbereich zu erkennen, einzuordnen und auch praktisch umsetzen.

(2) Besondere Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums

Die Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums sind durch die allgemeinen Ziele umfassend beschrieben.

(3) Besondere Qualifikationsziele des dualen Studiums

Das duale Studium setzt einen Schwerpunkt in der Verzahnung von Theorie- und Praxiseinheiten innerhalb des Studiums. Der konzeptionelle Aufbau der theoretischen Inhalte innerhalb des Studiums entspricht hierbei dem des Vollzeitstudiums. Innerhalb der praktischen Aufgaben wurde das Studiumskonzept speziell angepasst, um eine enge Verzahnung zwischen Lehre und Anwendung zu gewährleisten. Innerhalb des Studiums gibt es mehrere studiengangsspezifische Projekte beziehungsweise selbstständige Arbeiten, die im dualen Studium unmittelbar im Unternehmen durchgeführt werden können und die auf akademischer Ebene von Dozenten der FH betreut werden. Die Verzahnung der Inhalte ist hier sehr einfach, da die Projektinhalte maßgeblich von den Studentinnen und Studenten gemeinsam mit den betreuenden Unternehmen gestaltet werden. Somit agieren die Dozenten hier eher in einer betreuenden Rollen. Wichtig ist hierbei hervorzuheben, dass die Projekte in der Regel Vertiefungen des Lernstoffs darstellen, so kommen theoretisch verankerte Konzepte hier zur praktischen Anwendung im Unternehmen. Innerhalb der Studienleistung "Wissenschaftliche Arbeit" im sechsten Semester wird eine wissenschaftliche Arbeit im Unternehmen erstellt, die in enger Abstimmung von Fachhochschule und Unternehmen durchgeführt wird. Hier werden speziell studiengangsspezifische Inhalte in Anwendung und Theorie vertieft. Final werden Unterrichtsinhalte innerhalb der Bachelorarbeit im Unternehmen angewendet und sowohl praktisch – Arbeit im Unternehmen – und auch theoretisch – Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit – vertieft. Ein zentrales Konzept hierbei

ist der Austausch von Hochschule und Unternehmen, um die Abstimmung von Arbeits- und Lehrinhalten sicherzustellen.

§ 9 Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Die Module, die dazugehörigen Lehrveranstaltungen und deren Semesterzuordnung sowie etwaige Wahlblöcke mit Vertiefungsrichtungen werden im Studienverlaufs- und Prüfungsplan (siehe Anlage) aufgelistet.

§ 10 Übergangsregelungen

(1) Für Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung an der Fachhochschule Wedel für den Bachelor-Studiengang *Data Science & Artificial Intelligence* im dritten Fachsemester oder einem höheren Fachsemester eingeschrieben sind, bleibt diese Studienordnung ohne Wirkung.

(2) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung an der Fachhochschule Wedel für den Bachelor-Studiengang *Data Science & Artificial Intelligence* im ersten oder zweiten Fachsemester eingeschrieben sind, werden mit Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung in diese übergeleitet, soweit nachfolgend nichts Abweichendes geregelt ist.

(3) Studierende nach Absatz 2 können innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Satzung gegenüber dem Prüfungsausschuss erklären, dass sie ihr Studium nach der bis dahin maßgeblichen Fassung der Prüfungsordnung fortsetzen wollen.

(4) Prüfungs- und Studienleistungen, die vor Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung erbracht wurden, werden in entsprechender Anwendung der Prüfungsverfahrensordnung anerkannt, sofern kein wesentlicher Unterschied hinsichtlich Inhalt, Umfang und Anforderungen besteht. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.

(5) Für nicht bestandene Prüfungen werden bereits in Anspruch genommene Wiederholungsversuche angerechnet, soweit die zugrunde liegenden Prüfungsleistungen nach Absatz 4 anerkannt werden. Eine Schlechterstellung der Studierenden ist ausgeschlossen.

(6) Für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens bereits begonnene Prüfungsverfahren gelten die bisherigen Verfahrens- und Bewertungsregelungen fort, soweit dies zur Wahrung des Vertrauensschutzes erforderlich ist.

(7) Studierende, die ihr Studium nach Inkrafttreten dieser Satzung aufnehmen, studieren nach dieser Prüfungsordnung.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wedel, den 24. April 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Harms', written in a cursive style.

Prof. Dr. Eike Harms
Präsident der Fachhochschule Wedel

Anhang: Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Modul-Nr.	Modul	Aufwand pro Semester											Prüfung					Einordnung												
		ECTS pro Semester							Fq.	VE	Hfgk.	KoZ	EIZ	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Sprache	Fachgebiet				
		1	2	3	4	5	6	7																						
MB236	Industrie 4.0																													
	Prfg.-Nr. Veranstaltung																													
	TB110 Industrie 4.0				3,0				S	2	12	30,0	60,0	90,0	N		K1	J	3*	90			V	cbu		cbu	DE	DE	Technik	
	TB116 Prakt. Industrie 4.0				2,0				S	1	4	5,0	55,0	60,0	J		SA	J	3				PR	cbu		cbu	DE	DE	Technik	
MB282	Servicemärkte: Wettbewerb, Strategien und Branchen																													
	TB274 Servicemärkte: Wettbewerb, Strategien und Branchen				5,0				S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	60			V	gi		gi	DE	DE	Wirtschaft	
MB291	Web- and App-Analytics																													
	TB282 Web- and App-Analytics				2,0				S	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	60			VU	awo		awo	DE	DE	Wirtschaft	
	TB126 Web-Analytics Projekt				3,0				S	2	12	22,5	67,5	90,0	J		SA	J	3				PR	awo		awo	DE	DE	Wirtschaft	
MB231	Seminar Data Science																													
	TB040 Seminar				5,0				W	1	12	15,0	135,0	150,0	N		SA	J	3				S	Doz		Doz	DE (EN)	DE	Integrationsfach	
MB293	Digital Product Management																													
	TB284 Digital Product Management				5,0				W	2	12	30,0	120,0	150,0	J		K1	J	3*				VU	awo		gru	DE	DE	Integrationsfach	
MB313	Computer Vision																													
	TB305 Computer Vision				5,0				W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	60			VU	dsg		dsg	DE	DE	Integrationsfach	
MB346	Natural Language Processing																													
	TB341 Natural Language Processing				5,0				W	4	12	30,0	120,0	150,0	J		AB	J	3				VU	uh		ann, uh	DE	DE	Informatik	
MB380	Volkswirtschaftslehre																													
	TB377 Volkswirtschaftslehre				5,0				W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU	gi		gi	DE	DE	Wirtschaft	
MB087	Systemmodellierung																													
	TB032 Systemanalyse				3,0				W	1	12	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	60			V	dpr		dpr	DE	DE	Integrationsfach	
	TB033 Prozessmodellierung				2,0				W	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.				VU	uhl		uhl	DE	DE	Integrationsfach	
MB204	Multi Channel Retailing																													
	TB113 Multi Channel Retailing				5,0				W	2	12	30,0	120,0	150,0	J		PR	J	3				V	awo		dde	DE	DE	Wirtschaft	
MB241	Projekt Industrie 4.0																													
	TB119 Projekt Industrie 4.0				5,0				W+S	1	12	15,0	135,0	150,0	J		SA	J	3				PR	cbu		cbu	DE	DE	Technik	
MB300	Einkauf und Supply Management																													
	TB292 Einkauf und Supply Management				5,0				W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU	gh		gh	DE	DE	Wirtschaft	
MB053	Datenschutz und Medienrecht																													
	TB078 Datenschutz								S	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	180			A2	gb		gb	DE	DE	Fremdsprachen & Recht	
	Medienrecht				3,0				S	1	12	15,0	75,0	90,0	N								V	job		job	DE	DE	Fremdsprachen & Recht	
MB086	Controlling und Unternehmensführung																													
	TB031 Controlling				2,5				S	1	12	15,0	60,0	75,0	N		K1	J	3*	120			VU	fbo		fbo	DE	DE	Wirtschaft	
	Unternehmensführung				2,5				S	1	12	15,0	60,0	75,0	N								VU	fbo		fbo	DE	DE	Wirtschaft	
MB118	Soft Skills																													
	TB042 Assistenz				3,0				W+S	2	12	22,5	67,5	90,0	N		SA	N	o.B.				A2	Doz		Doz	DE	DE	Medien & Kommunikation	
	TB043 Communication Skills				2,0				W+S	1	12	15,0	45,0	60,0	J		SA	N	o.B.				W	amk, pgo		amk, pgo	DE	DE	Medien & Kommunikation	
MB368	Venture Lab																													
	TB389 Venture Lab				5,0				S	3	12	45,0	105,0	150,0	J		PF (PR,SA)	J	3				V	jpl		jpl, vma	DE	DE	Wirtschaft	
MB229	Projekt Data Science																													
	TB046 Projektmanagement				2,0				S	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	60			A2	ann		gre	DE (EN)	DE/EN	Integrationsfach	
	TB118 Projekt Data Science				8,0				S	1	12	15,0	225,0	240,0	J		PB	J	3				PR	ann		ann	DE	DE	Integrationsfach	
MB257	Auslandssemester																													
	TB039 Auslandssemester				30,0				W+S	13	12	187,5	712,5	900,0	N		AU	J	3				A1	hbr		hbr	DE	DE	Integrationsfach	
MB371	Praktikum																													
	TB366 Praktikum								15,0	W+S	0	12	0,0	450,0	450,0	N		PB	N	o.B.				BR	Doz		Doz	DE	DE	Integrationsfach
MB150	Bachelor-Thesis																													
	TB050 Bachelor-Thesis								12,0	W+S	0	12	0,0	360,0	360,0	N		SA	J	2				TS	Doz		Doz	DE	DE	Integrationsfach
MB370	Bachelor-Kolloquium																													
	TB365 Bachelor-Kolloquium								3,0	W+S	1	1	0,5	89,5	90,0	N	TB050	KO	J	2	30			K	Doz		Doz	DE	DE	Integrationsfach

Spalte	Bedeutung
Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz (W = Wintersemester, S = Sommersemester, W+S = jedes Semester)
VE	Veranstaltungseinheit (1 = 75 Minuten / Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
KoZ	Kontaktzeit
EiZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s. Tabelle unten)
Ben.	Benotung (J = Ja, N = Nein)
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
Vert.	Vertiefungsrichtung
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s. Tabelle unten)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Fachgebiet	Informatik / Integrationsfach / Mathematik / Technik / Wirtschaft / Medien & Kommunikation / Fremdsprachen & Recht

Kürzel	Prüfungsart	Kürzel	Veranstaltungsform
AB	Abnahme	A	Assistenz
AS	Assessment	BC	Bootcamp
AU	Ausland	BR	Betriebliches Praktikum
BP	Begleitprüfung	di	Mehrere Veranstaltungsarten
K1	Klausur + ggf. Bonus	F	Fallstudie
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	K	Kolloquium
KL	Klausur	P	Praktikum
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	PR	Projekt
KO	Kolloquium	S	Seminar
LA	Laborabschluss	TS	Thesis
LP	Laborprüfung	U	Übung / Praktikum / Planspiel
LT	Lerntagebuch	Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule
MP	Mündliche Prüfung	V	Vorlesung
PB	Praktikumsbericht	VU	Vorlesung mit integrierter Übung / Workshop / Assigm.
PF	Portfolio-Prüfung	W	Workshop
PFK	Portfolio-Prüfung mit Kompensationsprüfung		
PR	Präsentation / Referat		
PX	Praxisbericht		
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)		
TE	Teilnahme		

Spalte	Bedeutung
Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz (W = Wintersemester, S = Sommersemester, W+S = jedes Semester)
VE	Veranstaltungseinheit (1 = 75 Minuten / Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
KoZ	Kontaktzeit
EiZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s. Tabelle unten)
Ben.	Benotung (J = Ja, N = Nein)
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
Vert.	Vertiefungsrichtung
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s. Tabelle unten)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Fachgebiet	Informatik / Integrationsfach / Mathematik / Technik / Wirtschaft / Medien & Kommunikation / Fremdsprachen & Recht

Kürzel	Prüfungsart	Kürzel	Veranstaltungsform
AB	Abnahme	A	Assistenz
AS	Assessment	BC	Bootcamp
AU	Ausland	BR	Betriebliches Praktikum
BP	Begleitprüfung	di	Mehrere Veranstaltungsarten
K1	Klausur + ggf. Bonus	F	Fallstudie
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	K	Kolloquium
KL	Klausur	P	Praktikum
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	PR	Projekt
KO	Kolloquium	S	Seminar
LA	Laborabschluss	TS	Thesis
LP	Laborprüfung	U	Übung / Praktikum / Planspiel
LT	Lerntagebuch	Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule
MP	Mündliche Prüfung	V	Vorlesung
PB	Praktikumsbericht	VU	Vorlesung mit integrierter Übung / Workshop / Assigm.
PF	Portfolio-Prüfung	W	Workshop
PFK	Portfolio-Prüfung mit Kompensationsprüfung		
PR	Präsentation / Referat		
PX	Praxisbericht		
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)		
TE	Teilnahme		